

Pandemie

Was wäre, wenn du daran dächtest,
wie die Juden den Sabbat betrachten —
die heiligste der Zeiten?

Beende die Reise.

Höre auf zu kaufen und zu verkaufen.

Gib, nur für den Moment,
den Versuch auf, die Welt anders zu machen,
als sie ist.

Singe. Bete. Berühre nur die,
denen du dein Leben widmest.
Kehre zurück in deine Mitte.

Und wenn dein Körper still geworden ist,
reiche hinaus mit deinem Herzen.

Wisse, dass wir miteinander verbunden sind
auf eine Art und Weise, die erschreckend und schön ist.
(Jetzt kann man es jetzt kaum leugnen.)

Wisse, dass unsere Leben
in den Händen der anderen sind.
(Das ist sicherlich klar geworden.)
Reiche nicht deine Hände hinaus.

Reiche dein Herz hinaus.
Reiche deine Worte hinaus.
Reiche alle Ranken
des Mitgefühls hinaus,
die sich unsichtbar bewegen,
dorthin, wo wir nicht berühren können.

Verspreche dieser Welt deine Liebe —
zum Besseren oder zum Schlechteren,
bei Krankheit und Gesundheit,
solange wir alle leben werden.

Lynn Ungar, 11. März 2020

<http://www.lynnungar.com/poems/pandemic/>